



INHALT

Vorwort des Präsidenten	2
Wort des Geschäftsführers	3
Events 2025	4
Morija aktuell	5
Projekte und Programme	6 - 11
Erfolgsrechnung	12
Kommentar zur Jahresrechnung	13
Unsere Organisation	14
Dank	15

IMPRESSUM

Tätigkeitsbericht 2025

Erscheinungsdatum: Juni 2026

Redaktionsverantwortlicher:
Benjamin Gasse

Redaktion und Fotos: Morija,
Jérôme Prekel (2-3, 14).

Gestaltung: Visuel Design

Übersetzung: Syllabes

Revisoren: Fiduciaire Künzle SA

Internet: Der Bericht ist in elektronischer Form auf www.morija.org verfügbar.

Unsere Programme werden unterstützt durch die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA).



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA

Spendenkonto 19-10365-8
IBAN CH43 0900 0000 1901 0365 8

Jetzt mit TWINT
spenden!

QR-Code mit der
TWINT App scannen
Betrag und Spende
bestätigen



VORWORT DES PRÄSIDENTEN VERTRAUEN BEWAHREN



Das Jahr 2025 hat erneut deutlich gemacht, wie immens die Bedürfnisse in den Ländern sind, in denen die Organisation Morija tätig ist. In einem Umfeld, das von anhaltender Unsicherheit im Sahel, Vertreibung von Bevölkerungsgruppen, den Auswirkungen des Klimawandels, wirtschaftlicher Fragilität und erschwertem Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen geprägt ist, bleiben die verletzlichsten Bevölkerungsgruppen mit tiefgreifend ungerechten Lebensrealitäten konfrontiert.

Angesichts dieser Herausforderungen hat Morija seine Mission mit Beständigkeit und Entschlossenheit weiterverfolgt: konkret zu handeln, um Leben zu schützen, Würde wiederherzustellen und Gemeinschaften auf dem Weg zu mehr Eigenständigkeit zu begleiten.

Unser Engagement beruht auf einer festen Überzeugung: Armut lässt sich nicht auf einen einzigen Mangel reduzieren. Sie betrifft die Gesundheit, die Ernährung, die Bildung, den Zugang zu sauberem Wasser, die Existenzgrundlagen, die Sicherheit und die Fähigkeit jedes Einzelnen, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. Deshalb verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, der sich in sechs sich ergänzenden Tätigkeitsbereichen widerspiegelt, deren Umfang Sie in diesem Tätigkeitsbericht nachvollziehen können.

Im Jahr 2025 ermöglichte dieser Ansatz konkrete Unterstützung für Zehntausende von Menschen in Burkina Faso, Togo, Tschad und Kamerun. Kinder, die an Unterernährung litten, wurden betreut und sorgfältig begleitet. Familien erhielten besseren Zugang zu sauberem Trinkwasser und sichereren sanitären Einrichtungen. Menschen mit Behinderungen profitierten von medizinischer Versorgung, Rehabilitation oder einer bedarfsgerechten Versorgung mit Hilfsmitteln. Schülerinnen und Schüler konnten ihre Ausbildung unter besseren Bedingungen fortsetzen. Landwirte, Frauen und ländliche Familien wurden dabei unterstützt, ihre Lebensgrundlagen nachhaltig zu stärken. Schliesslich erhielten Vertriebene und von Krisen betroffene Menschen lebenswichtige Hilfe.

Diese Ergebnisse sind weit mehr als Zahlen und Leistungsindikatoren. Sie zeugen von der geduligen und engagierten Arbeit unserer lokalen Partner, unserer Teams vor Ort und all jener, die diese Mission möglich machen. Sie unterstreichen auch die Bedeutung einer Präsenz nahe bei den Menschen, die in Notlagen rasch handeln und zugleich langfristige Lösungen aufbauen kann.

In einem unsicheren internationalen Umfeld, in dem die Bedürfnisse wachsen, während die verfügbaren Ressourcen zunehmend unter Druck geraten, bleibt Ihre Unterstützung von entscheidender Bedeutung. Nichts davon wäre ohne Sie möglich. Spenderinnen und Spender, Partner, Freiwillige und Mitarbeitende: Ihr Engagement ermöglicht es Morija, seine Arbeit mit Professionalität, Menschlichkeit und Hoffnung fortzuführen. Lassen Sie uns gemeinsam weiterhin Hoffnung säen – dort, wo sie am dringendsten gebraucht wird.

Mit Dankbarkeit und Zuversicht,

Gabriel Migy,
Präsident



WORT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

ROBUSTHEIT ENTWICKELN UND STÄRKEN



Der internationale Kontext ist für die Akteure der Entwicklungszusammenarbeit und Solidarität zu tiefst besorgniserregend. Gemäss den Daten der OECD erlebt die öffentliche Entwicklungszusammenarbeit einen historischen Rückgang. Nach mehreren Jahren, die von aufeinanderfolgenden Krisen geprägt waren, gehen die internationalen öffentlichen Finanzierungen deutlich zurück, obwohl die humanitären und sozialen Bedürfnisse weiterhin zunehmen.

Diese Entwicklung stellt Nichtregierungsorganisationen vor grosse Herausforderungen. NGOs bleiben zentrale Akteure der internationalen Zusammenarbeit: Sie sind nahe bei den Menschen präsent, können flexibel handeln, vertrauensvolle Beziehungen zu den lokalen Gemeinschaften aufbauen und erreichen Personen, die von institutionellen Strukturen oftmals nur schwer erfasst werden. Gleichzeitig sind sie jedoch selbst von der Verknappung der Ressourcen, den steigenden Lebenshaltungskosten, der zunehmenden Komplexität ihrer Einsatzkontexte und der wachsenden geopolitischen Unsicherheit betroffen.

Für Morija bedeutet diese Realität, unsere Mission mit Nüchternheit und Weitsicht zu betrachten. Wir müssen weiterhin an der Seite der verletzlichsten Menschen stehen und zugleich unsere Fähigkeit stärken, uns an ein Solidaritäts- und Philanthropie-Ökosystem anzupassen, das dynamischer, aber auch komplexer geworden ist.

In diesem Kontext wird Robustheit zu einer Notwendigkeit. Sie bedeutet, die Organisation so weiterzuentwickeln, dass sie langfristig bestehen kann, ihrer Mission treu bleibt und ihr Engagement für die Bedürftigsten fortsetzt – selbst in einem Umfeld, das instabiler, wechselhafter und unsicherer geworden ist.

Bei Morija gründet unsere Robustheit in erster Linie auf unserer lokalen Verankerung und auf starken Partnerschaften. In jedem unserer Einsatzlän-

der arbeiten wir mit Teams und Partnern zusammen, die die Realitäten vor Ort bestens kennen. Diese Nähe ermöglicht es uns, Bedürfnisse besser zu verstehen, unsere Antworten anzupassen und das Vertrauen der Gemeinschaften auch in fragilen Kontexten aufrechtzuerhalten. Gleichzeitig fördert sie eine unverzichtbare Dynamik der Zusammenarbeit: **Kräfte, Kompetenzen und Ressourcen werden gebündelt, um wirksame und nachhaltige Lösungen zu entwickeln.**

Robustheit entsteht durch Beständigkeit, menschliche Beziehungen und sozialen Zusammenhalt – mit unseren Mitarbeitenden, unseren Partnern, unseren Spenderinnen und Spendern, unseren Freiwilligen, philanthropischen Unterstützerinnen und Unterstützern sowie allen Menschen, die diese Mission möglich machen. Die Vielfalt der Glieder dieser Kette ist eine Stärke, und jedes einzelne Glied trägt dazu bei, die Kette insgesamt robuster zu machen.

Mehr denn je besteht unsere Verantwortung darin, Herausforderungen in Hebel für Veränderung zu verwandeln. Die Verknappung der Ressourcen verpflichtet uns dazu, agiler, kooperativer und noch stärker auf die tatsächliche Wirkung unseres Handelns fokussiert zu sein. In diesem Geist wird Morija seine Mission weiterverfolgen und auch künftig wirksam und nachhaltig dort handeln, wo Hilfe benötigt wird – und solange sie notwendig bleibt.

Benjamin Gasse
Geschäftsführer



EVENTS 2025

Genussvoll engagiert in Genf



Am 19. Juni versammelte ein Benefizabend im Bayview in Genf mehrere Dutzend Gäste rund um Gastronomie, Begegnung und Solidarität. Unter der Leitung der Spitzenköche Michel Roth und Danny Khezzar bot der kulinarische Abend die Gelegenheit, die Gäste für die Arbeit von Morija zu sensibilisieren und gleichzeitig Spenden zugunsten des Medizinisch-Chirurgischen Zentrums von Kaya in Burkina Faso zu sammeln. Die positiven Rückmeldungen zeugen von einem herzlichen Abend ganz im Sinne der Werte von Morija.

Grosser Erfolg für den Run2Help



Am 14. September brachte die dritte Ausgabe von Run2Help in Le Bouveret fast 170 Teilnehmende zusammen. Mehr als 120 Lauf- und Wanderbegeisterte engagierten sich für den Kampf gegen Kinderunterernährung. Bei Raclette, Hot-dogs oder Pizza konnten sich alle Teilnehmenden und Unterstützenden stärken. Die gesammelten Mittel kamen den Ernährungsprogrammen von Morija zugute. Die Veranstaltung brachte das gesamte Morija-Team sowie zahl-

reiche Freiwillige zusammen und bot Jung und Alt einen Tag voller Sport, Gemeinschaft und Solidarität.

Benefizkonzert



Im Oktober fand im Temple von La Tour-de-Peilz ein Benefizkonzert mit klassischer Musik statt. Sandra Latour (Querflöte) und Renaud Moutier (Klavier) schenkten dem Publikum einen Abend voller Emotionen, schöner Musik und Solidarität. Mit ihrer Musik berührten sie die Herzen des Publikums und machten gleichzeitig auf die Werte des Teilens, der Mitmenschlichkeit und des Engagements aufmerksam, die Morija prägen.

Benefizdinner in Montreux



Am 6. November 2025 begrüßte das Fairmont Montreux Palace über 150 Gäste zur siebten Ausgabe des Benefizdinner von Morija zugunsten des Medizinisch-Chirurgischen Zentrums von Kaya in Burkina Faso. Die Beiträge von Dr. Christian Nezien, Leiter des Operationsbereichs des Zentrums, und Prof. Julien Wegrzyn, Chefarzt der Orthopädie am CHUV, verlie-

hen dem Abend eine besondere Bedeutung. Mit ihren Berichten machten sie den konkreten Einfluss des Zentrums auf das Leben von Menschen mit Behinderungen eindrücklich sichtbar.

«Solidaritäts-Schoggi» in den Schulen



Zum Jahresende engagierten sich drei Schulen im Rahmen der Aktion «Solidaritäts-Schoggi» für bessere Lernbedingungen von Kindern in Burkina Faso und im Tschad. Diese Initiative schlägt zudem eine Brücke zwischen Schülerinnen und Schülern in der Schweiz und jenen, die von Morija in Subsahara-Afrika begleitet werden. Dank dem Einsatz von rund 1800 Schülerinnen und Schülern konnten Schulkantinen unterstützt sowie die Elektrifizierung, der Bau von Latrinen und die Installation von Handwaschstationen an einer neuen Schule in Burkina Faso finanziert werden.

EINBLICKE IN DIE ORGANISATION UND IHRE PROGRAMME

Projektbesuche und Monitoring

Im Laufe des Jahres besuchten mehrere Mitarbeitende und Verantwortliche von Morija die Einsatzländer, um Projekte zu begleiten, lokale Teams zu treffen und Partnerschaften zu stärken. Gabriel Migy besuchte im Januar verschiedene Projekte in Burkina Faso, darunter das Medizinisch-Chirurgische Zentrum von Kaya. Im Mai reiste Élise Berchoire in die Lager für Vertriebene in Yagma bei Ouagadougou. Parallel dazu reiste Hélène Ernoul zunächst in den Tschad und anschliessend nach Westafrika, um Partnerorganisationen, Begünstigte und Teams in den Bereichen Bildung, ländliche Entwicklung und gemeinschaftliches Sparen zu treffen. Zusätzlich führten die Koordinationen für Westafrika und Zentralafrika zahlreiche regelmässige Monitoring-Missionen zur Begleitung der Projekte durch.

Morija gründet den Fonds «Akteure der Solidarität»

Der 2025 von Morija ins Leben gerufene Fonds «Akteure der Solidarität» unterstützt kleine lokale Initiativen mit grosser sozialer Wir-

kung. Der Fonds fördert innovative, nachhaltige und in ihrer Gemeinschaft verankerte Projekte. Aus rund zwanzig Bewerbungen wurden in diesem Jahr drei Projekte ausgewählt: In Benin eine Initiative zur Aufklärung über Menstruationshygiene, um Schulabbrüche junger Mädchen zu verhindern; in Togo die Entwicklung von Hausgärten mit Moringa und Baobab zur Verbesserung der Ernährungssicherheit; und in Ruanda eine Berufsausbildung in der Herstellung von Bambusfahrrädern für benachteiligte Jugendliche. Drei Projekte, die Eigenständigkeit, Würde und Hoffnung fördern.

Eine neue Regenbogenschule entsteht in Togo

Nach Burkina Faso und dem Tschad erweitert Morija sein Programm der Regenbogenschulen nach Togo. In Sémondjihoé bei Notsé profitieren heute 366 Schülerinnen und Schüler von renovierten Schulgebäuden und besseren Lernbedingungen. Ein neu angelegter Gemüsegarten versorgt die Schulkantine und vermittelt gleichzeitig Kenntnisse in Agroökologie. Ein weiterer Schritt, um den verletzlichsten Kindern ein Umfeld zu bieten, das Lernen und persönliche

Entwicklung fördert.

Unsere Werkzeuge stärken

Zwei wichtige Projekte haben die Sichtbarkeit von Morija erhöht und die Beziehung zu den Spenderinnen und Spendern gestärkt. Im September wurde die neue Website lanciert. Sie stellt die Aktivitäten in Afrika sowie die Erfahrungen von Begünstigten und den Teams vor Ort stärker in den Mittelpunkt. Benutzerfreundlich gestaltet und nach den sechs Tätigkeitsbereichen von Morija aufgebaut, erleichtert sie den Zugang zu Informationen und Engagementmöglichkeiten. Zudem gelang die erfolgreiche Migration des Spenderverwaltungssystems innerhalb kürzester Zeit, nach dem unerwarteten Konkurs des bisherigen Anbieters. Die neue Plattform sichert die Daten langfristig und stärkt sowohl die operative Arbeit als auch die strategische Steuerung der Organisation.

Zwei Container sicher angekommen

Morija verschifft zwei Container mit medizinischem Material und humanitärer Hilfe nach Afrika. Der erste Container wurde gemeinsam mit dem Verein Prolife nach Kamerun transportiert und versorgte mehrere Gesundheitszentren mit 10 Tonnen medizinischer Ausrüstung. Der zweite erreichte Burkina Faso mit Material für das Medizinisch-Chirurgische Zentrum von Kaya, Kleidung für Binnenvertriebene sowie Ausrüstung für die berufliche Ausbildung und verschiedene Partnerorganisationen.



Im Schulgarten von Wendbenedo in Burkina Faso lernen die Schülerinnen und Schüler die Methoden des bodenunabhängigen Gemüseanbaus kennen.


21700

 BEGÜNSTIGTE
IM BEREICH
ERNÄHRUNG

8125

 Frauen für gesunde
Ernährung sensibili-
siert

3803

 unterernährte
Kinder betreut

99 %

 der Kinder
fallen nach
einjähriger
Betreuung
nicht in die
Unterernährung
zurück

Ein aktives Enga- gement gegen Unterernährung

2025 kamen Tausende Kinder dank den Ernährungsprogrammen von Morija wieder zu Kräften. Die Programme vereinen medizinische Behandlung, Prävention und die aktive Einbindung der lokalen Gemeinschaft.

Die Ernährungszentren in Nobéré, in Ouagadougou und in Guié (mit unserem Partner AZN) in Burkina Faso betreuten **6200 Kinder** und führten mehr als **8500 Gewichtskontrollen durch**. Neben der medizinischen Versorgung leisteten die Teams auch umfassende Sensibilisierungsarbeit bei den Müttern, um sie über die wichtigsten Grundsätze zur gesunden Ernährung und zum Stillen zu informieren. Dieser ganzheitliche Ansatz fördert die nachhaltige Genesung der Säuglinge und Kleinkinder und stärkt die Fähigkeiten der Familien, Rückfälle besser zu verhindern.

Um die Arbeit der medizinischen Teams zu erleichtern, hat Morija in Zusammenarbeit mit der Stiftung Tutator die massgeschneiderte Software Nutri-Trak entwickelt. Sie modernisiert die Ernährungsüberwachung in den Zentren in Burkina Faso. Das digitale Tool wurde 2025 eingeführt und sorgt für eine schnellere, präzisere und effizientere Nachverfolgung der Patientinnen und Patienten.

Die Präventionsarbeit wurde ebenfalls verstärkt, und zwar durch Ernährungsschulungen für die Frauen in den Dörfern. In Burkina Faso wurden **2576 schwangere oder stillende Frauen** begleitet. So konnten das ausschliessliche Stillen und gute Verhaltensweisen von Geburt an gefördert werden. Im Tschad beteiligten sich rund **1740 Begünstigte** an den Schulungen in engagierten Lokalgruppen.

“

TESTIMONIAL

Ich heisse Ronel Djitebaye und nehme an den Ernährungskursen in Bessada im Tschad teil. Früher wurde mein Enkel häufig krank: Er hatte Durchfall, verlor an Gewicht und war ständig müde.

Obwohl wir Geld für seine medizinische Versorgung ausgaben, verbesserte sich sein Zustand nicht. Erst durch die Ernährungskurse verstanden wir, dass er an Unterernährung litt. Ich befolgte die erteilten Ratschläge und brachte ihn ins Gesundheitszentrum.

Innerhalb weniger Wochen verbesserte sich sein Zustand merklich. Heute isst er normal, ist wieder bei Kräften und spielt mit den anderen Kindern. Das Gelehrte hilft mir konkret, mich im Alltag besser um meine Familie zu kümmern.





Ein gesicherter Zugang zu Trinkwasser

Zugang zu Trinkwasser verändert alles: Gesundheit, Würde und Zukunft. 2025 setzte Morija im Rahmen des Programms Wasser – Sanitärversorgung – Hygiene in Burkina Faso seine Anstrengungen fort, um die Lebensbedingungen der Bevölkerung nachhaltig zu verbessern.

Am Stadtrand von Ouagadougou wurden drei neue Bohrbrunnen gebaut, wodurch **3383 Personen** nun einen dauerhaften Zugang zu Trinkwasser haben. Parallel dazu verbesserte die Sanierung von drei bestehenden Brunnen die Wasserversorgung für **weitere 4246 Personen**. Die Bewohnerinnen und Bewohner beteiligten sich umfassend an diesen Initiativen – ein Garant für eine nachhaltige Wirkung.

Im Bereich der Sanitärversorgung wurden **160 Toiletten für Familien** eingerichtet, wodurch mehr als **1070 Personen** Zugang zu sicheren Sanitäreinrichtungen erhielten. Außerdem wurden drei Toilettengebäude in Schulen für insgesamt **661 Schülerinnen** und Schüler gebaut, und sechs Händewaschanlagen ermöglichen nunmehr **1467 Kindern** eine bessere Hygiene im Alltag. Mehrere hundert Personen konnten dank der Sensibilisierungs- und Mobilisierungsarbeit erreicht werden, ergänzt durch Hausbesuche, welche die Übernahme nachhaltiger Verhaltensweisen fördern. Die Ausbildung von **22 Hygienepromotorinnen und -promotoren** sowie zehn lokalen Maurern stärkt die Eigenständigkeit der Gemeinschaften und den langfristigen Erhalt der errichteten Infrastruktur.



14 310

BEGÜNSTIGTE
IM BEREICH
WASSER

64 %

der Bewohnerinnen und Bewohner im Einsatzgebiet haben Zugang zu Trinkwasser

1467

Schülerinnen und Schüler erhielten Zugang zu neuen Händewaschanlagen

87 %

der Haushalte in unserem Einsatzgebiet verfügen über eine Familientoilette

TESTIMONIAL

“

Ich heiße Ouattara Aboubacar und bin Direktor der Schule Harmonie.

Bevor die Handwaschanlage installiert wurde, benutzten unsere Schülerinnen und Schüler einfache Eimer, die weder besonders praktisch noch hygienisch waren.

Dank dieser Anlage hat sich die Situation heute deutlich verbessert. Die Schülerinnen und Schüler können sich nun zu wichtigen Zeitpunkten des Tages problemlos die Hände waschen, etwa nach dem Sportunterricht oder vor dem Unterricht sowie vor und nach den Mahlzeiten.

Das System trägt zudem dazu bei, den Wasserverbrauch zu reduzieren. Über den praktischen Nutzen hinaus hat sich die Hygienekultur an unserer Schule insgesamt verbessert, mit spürbaren Auswirkungen auf den Alltag der Kinder.




18 823

 BEGÜNSTIGTE IM
BEREICH
GESUNDHEIT

47 898

 Impfungen bei
10 533 Personen
durchgeführt

15 766

 Physiotherapie-
Sitzungen

88 %

 der Patientinnen und
Patienten fühlen sich in
ihrer Gemeinschaft
nach einer Behandlung
im MCZ besser akzep-
tiert

Pflegen, be- treuen und zur Eigenständigkeit verhelfen

2025 behandelte das Medizinisch-Chirurgische Zentrum (MCZ) von Kaya in Burkina Faso 1686 Patientinnen und Patienten. Ein wichtiger Meilenstein war ausserdem die Eröffnung der Apotheke im Januar. Die medizinische Tätigkeit hat merklich zugenommen, wodurch sich der Zugang zur Behandlung für Menschen mit Behinderungen verbesserte, insbesondere in der Physiotherapie mit **1024 neuen Konsultationen** und **15 766 Sitzungen**. Das Chirurgieteam führte 65 % mehr orthopädische Eingriffe durch als 2024, insgesamt **274 Operationen!**

In Togo setzten die Medizinisch-Sozialen Zentren von Kativou und Farendé ihre bevölkerungsnahe Tätigkeit fort. Sie führten mehr als **3500 Konsultationen** durch und stellten eine umfassende Versorgung von Malariapatientinnen und -patienten sicher. Die Geburtshilfeabteilungen betreuten zahlreiche Frauen im Rahmen der Schwangerschaftsvorsorge und bei der Geburt und leisteten Präventionsarbeit. Gleichzeitig trugen die Impfungen und die Familienplanung dazu bei, die Gesundheit der Bevölkerung nachhaltig zu verbessern.

In Kamerun verbesserte das Medizinische Bezirkszentrum von Guider die Versorgungsqualität dank der Einführung von Ultraschalluntersuchungen bei Schwangeren, der Einstellung einer Hebamme und der Lieferung neuer medizinischer Ausrüstung. Diese Verbesserungen erhöhten den Zulauf der Geburtshilfeabteilung und stärkten das Vertrauen der Bevölkerung.

“

TESTIMONIAL

Ich heisse Benoît Sawadogo und bin 25 Jahre alt. 2023 wurde mein Leben durch einen Unfall im Zusammenhang mit der Explosion einer Maschine auf den Kopf gestellt.

Ich erlitt schwere Rückenverletzungen und konnte nicht mehr laufen. Es war unklar, ob ich je wieder gesund werden würde. Nachdem ich mehrere Monate lang vergeblich nach einer Lösung gesucht hatte, begab ich mich schliesslich ins Medizinisch-Chirurgische Zentrum von Kaya, wo man mich operierte.

Anschliessend folgte eine mehr als einjährige Rehabilitation. Nach und nach kam ich wieder zu Kräften. Heute kann ich wieder aufrecht stehen und laufen. Der Weg war steinig, aber für mich war es ein Neuanfang und eine wiedergefundene Hoffnung.





Schulen und Berufsbildungswerkstätten

In Burkina Faso, in Togo und im Tschad zeigten die Regenbogenschulen erneut schulische Bestleistungen.

In Yagma, Burkina Faso, bestanden zum dritten Mal in Folge 100 % der Schülerinnen und Schüler die Primarabschlussprüfung, was zu einem starken Schülerzuwachs führte. In Wendenedo sowie in der neuen Regenbogenschule von Sémondjihoé in Togo trug die Einrichtung von Gemüsegärten in den Schulen zur praxisnahen Wissensvermittlung und Sensibilisierung für eine gesunde Ernährung bei. Gleichzeitig lieferten die Gärten Gemüse für die Schulkantinen. Solche Kantinen spielten in 12 Schulen eine Schlüsselrolle, denn sie bereiteten Hunderttausende Mahlzeiten für **4665 Schülerinnen und Schüler** zu, was sowohl den regelmässigen Schulbesuch als auch die Ernährungssicherheit förderte. Morija begleitete die Schulen ausserdem bei ihrer Anpassung an die neusten Gesetzesänderungen.

Im Tschad unterstützte Morija weiterhin zwei Regenbogenschulen. Dadurch konnten die schulische Infrastruktur, die Sanitäranlagen, die Gärten und Kantinen verbessert werden. In derselben Region besuchten nahezu **600 Frauen das Alphabetisierungsprogramm** für Erwachsene. Die Erfolgsquote der Teilnehmenden bei der nationalen Prüfung lag bei fast 79 %.

Schliesslich schlossen 15 Jugendliche in den **Berufsbildungswerkstätten von Ouagadougou**, die in Partnerschaft mit dem Verein Asaren betrieben werden, ihre dreijährige Ausbildung in Schreinerei oder Metallschweissen erfolgreich ab, wodurch sich ihnen konkrete Berufseinstiegsperspektiven eröffnen.

4764

BEGÜNSTIGTE IM
BEREICH BILDUNG

504 618

Mahlzeiten in Schulen serviert

100 %

Erfolgsquote bei den Primarabschlussprüfungen in den Schulen in Yagma und Bakago

30 349

Setzlinge in Schulgärten gepflanzt

TESTIMONIAL

“

Ich heisse Joachim Compaoré und bin Leiter des Schulbezirks Guiba in Burkina Faso.

Die in mehreren Schulen umgesetzten Massnahmen – der Bau von Toiletten und Kantinen, Sanierungen sowie die Stromversorgung der Schulzimmer und die Beleuchtung der Schulhöfe – haben die Lernbedingungen deutlich verbessert. Die Investitionen wirkten sich direkt auf die schulischen Leistungen aus. 2025 erreichten die Schulen von Guéré A und B eine Erfolgsquote von 100 % bei den Abschlussprüfungen. Neben der Infrastruktur erleichtert auch die materielle Unterstützung – beispielsweise die Bereitstellung eines Computers für die Schulaufsicht – unsere Arbeit im Alltag. Diese Fortschritte verbessern die Bildungsqualität in unserem Schulbezirk nachhaltig.





9962

BEGÜNSTIGTE IM
BEREICH LÄNDLICHE
ENTWICKLUNG

13 172

Bäume in den
Baumschulen
gepflanzt

57 840

Agrarsetzlinge in
Togo verteilt

28 480 kg

Gemüse und Getreide
geerntet

Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

Die Programme zur ländlichen Entwicklung unterstützen die Gemeinschaften dabei, den klimatischen und wirtschaftlichen Herausforderungen zu begegnen.

In **Burkina Faso** wurden im Rahmen des Projekts Bocage-Familienfelder im Jahr 2025 fünf Produzenten in agroökologischen Anbaumethoden geschult. Grundlage dafür war ein über zwei Hektaren grosses Demonstrationsgelände zur Erprobung von Anbaumethoden und Weiterbildung der Produzenten. Gleichzeitig wurden **77 gemeinschaftliche Spargruppen** gegründet, die mehr als **1550 Frauen** vereinen und deren finanzielle Eigenständigkeit stärken.

Auch im **Tschad** trugen 167 gemeinschaftliche Spargruppen dazu bei, die Lebensgrundlagen von **über 5500 Frauen** und ihren Familien nachhaltig zu verbessern.

In **Togo** setzten Morija und seine Partner verschiedene nachhaltige Landwirtschaftsinitiativen um, darunter die Förderung von Hausgärten. Zur Stärkung ihrer landwirtschaftlichen Produktion erhielten die Begünstigten landwirtschaftliche Geräte, Setzlinge und Betriebsmittel. Diese Unterstützung erleichtert die Arbeit der Produzentinnen und Produzenten und fördert die Anwendung der im Projekt vermittelten Anbaumethoden.

“

TESTIMONIAL

Ich heisse Claire Réougui und bin Mitglied einer Spargruppe in Séwé im Tschad. Früher war ich vollkommen von meinem Mann abhängig und hatte Mühe, die Bedürfnisse meiner Familie zu decken. Nachdem ich die konkrete Wirkung der Spargruppe bei einer Verwandten erlebt hatte, trat ich der Gruppe Yandadji bei. Mit den Ersparnissen und den kleinen Geschäften, die ich dank der erhaltenen Unterstützung aufbauen konnte, leiste ich heute einen Beitrag zur Deckung der Ausgaben meiner Familie. Wir essen gesünder und die Kinder sind weniger häufig krank. Mein Engagement hat auch meine Position in der Familie verändert: Mein Mann spricht sich nun mit mir ab, bevor er bestimmte wichtige Entscheidungen trifft.





Humanitäre Hilfe

In Burkina Faso belastet die Sicherheitskrise zahlreiche Familien, die ihre Heimat verlassen mussten und heute als Binnenvertriebene leben.

Besonders im Norden des Landes hat sie zahlreiche Menschen in eine tiefgreifende Krise gestürzt. Der Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen ist eingeschränkt, Lebensgrundlagen sind bedroht und fundamentale Menschenrechte werden beeinträchtigt. Angesichts dieser Notlage setzte Morija seine humanitären Hilfsaktionen fort, insbesondere in Yagma am Stadtrand von Ouagadougou.

Im Jahr 2025 wurden in Yagma 602 Haushalte erfasst. Dies ermöglichte eine gezieltere Betreuung und eine präzisere Ausrichtung der Unterstützung. In Zusammenarbeit mit dem **Verein Asaren** wurden **885 Lebensmittelpakete** verteilt, von denen über **7000 Menschen** direkt profitierten. Hinzu kamen zahlreiche indirekte Begünstigte, da die Teams eine starke Solidarität unter den Vertriebenen beobachteten, die einen Teil der erhaltenen Lebensmittel mit anderen Familien teilten.

Dank der finanziellen Unterstützung für das Gesundheitszentrum der lokalen Organisation Naforé konnte zudem die medizinische Versorgung gestärkt werden. Gleichzeitig wurden gemeinsam mit den Ernährungsteams von Morija Massnahmen zur Prävention von Unterernährung umgesetzt.

Auch im **Tschad** erhielten von Überschwemmungen betroffene Familien Unterstützung in Form von Nahrungsmittelhilfe und Saatgut. Damit konnten ihre Lebensgrundlagen gesichert und ihre Widerstandsfähigkeit gestärkt werden.



9171
BEGÜNSTIGTE VON
HUMANITÄRER
HILFE

24

Tonnen Saatgut
im Tschad verteilt

1242

Lebensmittelpa-
kete abgegeben

26

Tonnen Lebens-
mittel verteilt

TESTIMONIAL

“

Ich heiße Adou Rasmané, bin 66 Jahre alt und stamme aus der Region Centre-Nord in Burkina Faso.

Innerhalb weniger Stunden mussten wir unser ganzes Leben zurücklassen. Als bewaffnete Männer unserem Dorf 24 Stunden Zeit gaben, den Ort zu verlassen, flohen rund 3000 Menschen.

Nach einer beschwerlichen Flucht erreichten etwa 800 von uns Ouagadougou. Meine Familie und ich fanden bei Morija und Asaren weit mehr als materielle Hilfe: Lebensmittel, Brennholz und vor allem die Gewissheit, nicht vergessen zu sein.

Diese Unterstützung schenkt mir und unserer gesamten Gemeinschaft von Vertriebenen neue Hoffnung.



EINNAHMEN	2025	2024
	CHF	CHF
Einnahmen aus dem privaten Bereich	1 558 199	1 658 733
Einnahmen aus dem öffentlichen Bereich	214 067	95 747
Beiträge von Institutionen	107 743	125 873
Beiträge der DEZA	426 904	710 493
Beiträge der EU	0	78 972
Beiträge von Partnerorganisationen	144 791	196 127
Sachspenden	232 210	179 926
Lokale Projekteinnahmen	707 913	636 125
GESAMTEINNAHMEN	3 391 828	3 681 996
AUSGABEN		
Projektausgaben	2 634 077	2 746 234
Administrative Kosten	195 796	209 648
Fundraising-Ausgaben	664 911	589 515
GESAMTAUSGABEN	3 494 784	3 545 397
Betriebsergebnis	-102 956	136 599
Finanzergebnis	-16 006	-26 402
Ausserordentliches Ergebnis	4 850	2 150
Ergebnis vor Fondsveränderung	-114 112	112 347
Veränderung der projektbezogenen Fonds	-43 588	-108 565
Ergebnis vor Zuweisung zum Kapital	-70 524	220 912
Veränderung der Reservefonds	0	40 000
Veränderung der gebundenen Mittel - Dringendste Bedürfnisse	-75 026	172 006
Veränderung freies Kapital	4 502	8 905
JAHRESERGEBNIS	0.00	0.00

Morija besitzt seit 2005 das ZEWO-Gütesiegel.

Das Qualitätslabel ZEWO zeichnet Hilfswerke aus, die vertrauenswürdig sind. Sie erhalten das Gütesiegel nach erfolgreich bestandener Überprüfung durch die ZEWO und werden regelmässig auf den gewissenhaften Umgang mit den ihnen anvertrauten Mitteln kontrolliert.



Das ZEWO-Gütesiegel steht für einen zweckgemässen, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz der Spendengelder; transparente Informationen und eine aussagekräftige Jahresrechnung; unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen; aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Im Jahr 2025 beliefen sich die Gesamterträge des Vereins auf **CHF 3 391 828.–**. Gegenüber 2024 ist dies ein Rückgang, der hauptsächlich auf die geringere Unterstützung des Bundes zurückzuführen ist.

Die Ertragsquellen bleiben jedoch breit diversifiziert. Diese Vielfalt der Finanzierungsquellen stärkt die Robustheit, Anpassungsfähigkeit und langfristige Stabilität der Organisation. Die lokalen Einnahmen von **CHF 707 913.–** belegen zudem die zunehmende Eigenständigkeit der Gesundheitseinrichtungen und Partnerorganisationen vor Ort und tragen zu ihrer Widerstandsfähigkeit in einem sich rasch wandelnden Umfeld bei.

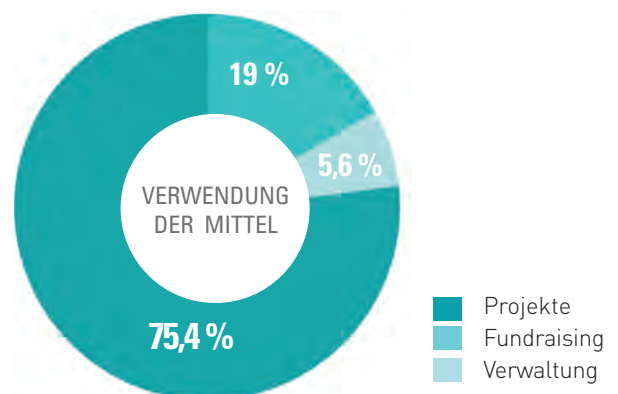
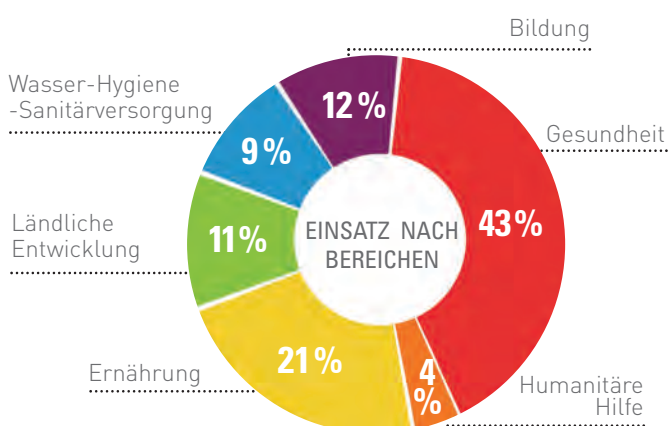
46 % der Erträge stammen aus Spenden von Privatpersonen. Dies zeugt von der Treue und dem Engagement unserer Spenderinnen und Spender. Angesichts steigender Lebenshaltungskosten und wirtschaftlicher Unsicherheiten sind wir für diese Unterstützung besonders dankbar.

Dank dieser Solidarität konnte Morija **CHF 2 634 077.–** für humanitäre Hilfe und Entwicklungsprojekte in seinen vier Einsatzländern einsetzen. Dies entspricht 75 % des gesamten Aufwands der Organisation.

Die Verwaltungs- und Fundraisingkosten beliefen sich auf **CHF 860 707.–** beziehungsweise 25 % des Gesamtaufwands. Damit liegen sie deutlich unter der von Zewo festgelegten Obergrenze von 35 %. Dies unterstreicht den verantwortungsvollen Umgang mit den anvertrauten Mitteln und die Einhaltung der Anforderungen für die Verwaltung öffentlicher Gelder des Bundes.

Die freien Mittel decken die Kosten für Administration und Fundraising. Das Jahresergebnis der freien Mittel beträgt **CHF 4502.–** und erhöht das freie Kapital entsprechend.

Unsere Jahresrechnung ist auf Anfrage erhältlich und kann auch auf unserer Website heruntergeladen werden.



Die **Generalversammlung** ist das oberste Organ von Morija. Sie besteht aus 33 Mitgliedern, legt die strategischen Leitlinien der Organisation fest, genehmigt die Jahresrechnung und wählt die **Mitglieder des Verwaltungsrats**.

Der Verwaltungsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Er trägt die strategische Verantwortung für die Organisation, stellt eine gute Governance sicher und überwacht die operative Umsetzung der beschlossenen strategischen Vorgaben.

Die Geschäftsleitung setzt die strategischen Vorgaben operativ um und koordiniert deren Umsetzung.

Am **Hauptsitz** übernehmen die Mitarbeitenden die zentralen Aufgaben in den Bereichen Administration und Finanzen, Fundraising, Kommunikation, Spenderbeziehungen, Logistik sowie Projektkoordination.

VERWALTUNGSRAT

Gabriel Migy <i>Präsident</i>	Pierre Cavin <i>Mitglied</i>	Roger Jotterand <i>Ehrenpräsident</i>
Philippe Morawiec <i>Kassier</i>	Frédéric Meyer <i>Mitglied</i>	
Claude Otz <i>Sekretär</i>	Gérald Turin <i>Mitglied</i>	

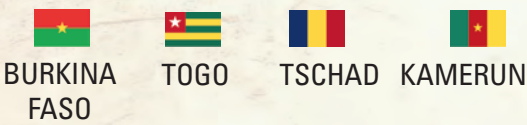
MANAGEMENT

Benjamin Gasse
Geschäftsführer

OPERATIVES TEAM

Koordination Westafrika	9 Pers
Projekte Burkina Faso	121 Pers
Projekte Togo	21 Pers
Koordination Zentralafrika	2 Pers
Projekte Tschad	4 Pers
Projekte Kamerun	18 Pers
Sitz Europa	11 Pers

186
Mitarbeitende



Wir möchten unseren tief empfundenen Dank aussprechen:

... Den 4427 Spenderinnen und Spendern, dank deren Unterstützung unsere Arbeit für die Begünstigten in Afrika Tag für Tag und Jahr für Jahr möglich bleibt. Ihre Spenden sind Ausdruck Ihrer Solidarität und des Vertrauens, das Sie unserer Mission entgegenbringen. Für dieses Engagement sind wir Ihnen von Herzen dankbar. Sie sind ein unverzichtbarer Pfeiler und das Rückgrat unserer Organisation.

Morija darf zudem auf eine grosse Vielfalt weiterer wichtiger Unterstützerinnen und Unterstützer zählen. Unser aufrichtiger Dank gilt:

den öffentlichen Institutionen, Stiftungen, Kirchgemeinden, Vereinen, Schulen und Gemeinden, die unsere Projekte unterstützt und damit deren konkrete Umsetzung vor Ort ermöglicht haben;

den Unternehmen, Vereinen und Spitälern, die uns für unsere Einsätze wichtiges Material zur Verfügung gestellt haben.

Unser besonderer Dank gilt auch der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung. Über die Dachorganisation Interaction erhielt Morija einen Beitrag von CHF 426 904.–. Wir danken Interaction herzlich für die wertvolle Begleitung und das partnerschaftliche Engagement an unserer Seite.

Ebenso danken wir von Herzen allen Freiwilligen, die ihre Zeit und ihre Kompetenzen eingebracht haben, den anonymen Unterstützerinnen und Unterstützern, die im Hintergrund gewirkt haben, sowie unseren Lieferanten, deren Grosszügigkeit häufig von unserem gemeinsamen Engagement für Solidarität getragen wurde.

Schliesslich danken wir unseren Mitarbeitenden, unseren Partnerinnen und Partnern in Afrika sowie allen Beteiligten, die sich Tag für Tag mit grossem Einsatz dafür engagieren, die Lebensbedingungen der von uns begleiteten Menschen nachhaltig zu verbessern.

Ein herzliches Dankeschön!



Ausserdem: Longines, Michel H, XXL Foundation, Karl und Elise Elsener Stiftung, Louis Moinet, Petar Mitrovic Photographie, Fairmont Montreux Palace, RTB Corvaglia Sàrl, Montreux Vevey Tourisme, Beau Rivage Palace, Fondation PAX, Ville de Pully, Commune d'Echandens, Ville de Lancy, Commune de Dardagny, Comune di Tenero-Contra, Comune di Vezia, Comune di Val Mara, Comune di Arbedo, Comune di Lamone, Fondation Rosyland, Otto per Mille Valdese, Gemeinde Baar, Commune de Montreux, Commune de la Tour-de-Peilz, VMCV, Caviar Prunier Caviar House, Valmont, W Verbier, Montreux Riviera tourisme, Vilebrequin, Cerjo Switzerland, La Prairie Switzerland, Infinity Institut, Sara Ashrafi, Encore Audiovisuel.

Danke!



Schweiz

Route Industrielle 45
CH-1897 Le Bouveret
Telefon: +41 (0)24 472 80 70
Spendenkonto: 19-10365-8
IBAN: CH43 0900 0000 1901 0365 8
info@morija.org - www.morija.org

Frankreich

morija.france@morija.org
BP 80027 74501 PPDC Évian-les-Bains
Crédit Agricole
IBAN: FR76 1810 6000 1996 7026 0567 691

Koordinationsbüro Burkina Faso-Togo

529 rue Kanti Zoobre (29.45) secteur 29
01 B.P. 114 - Ouagadougou 01
Burkina Faso
Telefon: + 226 25 36 19 61
morija.burkina@morija.org

Koordination Tschad-Kamerun

B.P. 245 - Sarh - Tschad
Telefon: + 235 66 76 99 86
morija.tchad@morija.org